NACHRICHTEN IN KÜRZE

FEUERWEHR

Unfall an anderer Stelle

Stuhr-Brinkum (gil). Der Unfall, zu dem die Ortsfeuerwehren Brinkum und Groß Mackenstedt am Mittwochnachmittag gerufen wurde (wir berichteten), hat sich so gar nicht ereignet. Es habe sich um eine falsche Ortsangabe gehandelt, teilte Matthias Thom, stellvertretender Pressesprecher der Stuhrer Gemeindefeuerwehr, gestern mit. Ein Verkehrsteilnehmer habe einen Unfall auf der Autobahn 1 in Richtung Osnabrück hinter der Abfahrt Brinkum gemeldet. Die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Diepholz habe daraufhin Alarm für die beiden Wehren ausgelöst, die sich auch sofort auf den Weg machten. Noch auf der Anfahrt habe sich dann aber herausgestellt, dass die Unfallstelle noch einige Kilometer weiter, nämlich hinter der Abfahrt Groß Ippener lag. Damit gehörte sie nicht mehr zum Einsatzgebiet der Stuhrer Wehren.

VDK STUHR

Ausflug nach Emden

Stuhr (tön). Der VdK-Ortsverein Stuhr lädt für Dienstag, 3. Juli, zu einem Tagesausflug nach Emden ein. Auch Nichtmitglieder sind willkommen, teilt der Verband mit. Die Teilnahme kostet inklusive Bus- und Grachtenfahrt durch Emden sowie einem Kaffeegedeck 46,50 Euro. Das Mittagessen muss extra bezahlt werden. Der Bus startet um 10 Uhr in Stuhrheim. Anmeldungen sind unter den Nummern 04 21/66617, 04221/3651 und 04 21/560123 möglich. Der Verband weist außerdem darauf hin, dass auch noch Anmeldungen für eine einwöchige Reise in den Spessart angenommen werden.

EVANGELISCHE KIRCHE

Neue Vorstände

Stuhr (tön). Der neue Seckenhauser Kirchenvorstand wird am Sonntag, 24. Juni, ab 9.30 Uhr in einem Gottesdienst in der Seckenhauser Kirche in sein Amt eingeführt. Dem Vorstand gehören Annegret Beinsch, Patrick Bokker, Bernd Dirksen, Lieder Lommen, Erika Möller, Brigitte Schulze, Meike Stöver und Ute Spdow an. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Büfett. Auch in der Vaneler Kirche wird am Sonntag der alte Vorstand verabschiedet und der neue ins Amt eingeführt. Der Gottesdienst dazu beginnt um 11 Uhr. Das teilen die Kirchengemeinderäte mit.

UNTERNEHMERINNEN-FORUM

Vortrag im Hotel

Stuhr-Moordeich (tön). Einen Vortrag zum Thema „I-Phone und I-Pad im Business-Einsatz" ist am Donnerstag, 7. Juli, ab 19.30 Uhr im Hotel A1 an der Moordeicher Landstraße 79 zu hören. Gehalten wird er von Martin Nittscher. Nach dem Vortrag sei Zeit für Fragen, teilt das Stuhrer Unternehmerinnen-Forum mit, das den Abend veranstaltet. Wer teilnehmen will, kann sich auf der Internetseite www.ufo-stuhr.de oder telefonisch bei Renate Muss unter der Nummer 04 21/8091909 anmelden.

STUHRER RATHAUS

„Winzig klein und riesengroß"

Stuhr (tön). Das Stück „Winzig klein und riesengroß" für Kinder im Alter ab drei Jahren steht am Montag, 16. Juli, im Stuhrer Rathaus auf dem Programm. Es dauert rund 40 Minuten. Der Eintritt kostet vier Euro.

MÜHLENWIESE

Konzert im Freien

Stuhr-Heiligenrode (tön). Das Bremer Kaffeehaus-Orchester tritt am Sonntag, 29. Juli, ab 15 Uhr auf der Mühlenwiese in Heiligenrode auf. Auf dem Programm steht Sommermusik.

REGIONALE RUNDSCHAU
Zeitungshaus Brinkum
Brinkumer Straße 66, 28816 Stuhr-Brinkum
info@regionale-rundschau.de
Öffnungszeiten: montags – freitags von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, sonnabends geschlossen
Abonnentenservice 04 21 / 8 36 88 11
Nachlieferservice (bis 11 Uhr) 0800 / 56 71 222*
*Gebühren aus dem Festnetz
Kleinanzeigen 04 21 / 8 36 88 12
Telefax 04 21 / 8 36 88 61
Ticketservice 04 21 / 8 36 88 11
abonnentenservice@regionale-rundschau.de
kleinanzeigen@regionale-rundschau.de
Redaktion: Pressedienst Nord GmbH
Leitung: Peter Bauer (bau) 04 42 42 / 93 9 11 85 10
Stellvertretung: Claudia Frewing (cf) 04 21 / 8 36 88 94 30
Lokales
Karen Lohmann (kal) 04 21 / 8 36 88 94 20
Arnold Mohrmann (mom) 04 21 / 8 36 88 94 50
Monika Richter (mr) 04 21 / 8 36 88 94 25
Markus Tomsdorf (tom) 04 21 / 8 36 88 94 15
Telefax 04 21 / 8 36 88 10 90
redaktion@regionale-rundschau.de
Sport
Malte Burger (mbu) 04 42 42 / 93 9 11 85 30
Jens Hoffmann (jph) 04 42 42 / 92 9 11 85 40
Telefax 04 42 42 / 92 9 11 85 31
sport@regionale-rundschau.de
Anzeigen
Stark Kundenservice Center Aurora GmbH
Mike Schäer 04 21 / 8 36 88 95 30
Christine Bass 04 21 / 8 36 88 95 20
Telefax 0421/608721
anzeigen@regionale-rundschau.de

Mit der Kraft der Beine auf Tempo 60

Wenn man Geschw… 60 Kilometer pro S… in der Regel ein M… doch nicht für die M… clubs Stuhr (RSC), … antrieb auf Temp… klappt, kommt tei… nik zum Einsatz. Z… in ihren Reifen ein… ren Luftdruck als… Autoreifen aufwei…

VON MARE…

Stuhr. Scheint die… Herz von Volker T… ist er Vorsitzend… Stuhr, und gabe… heute Veranstaltu… seines Vereins, d… spartiern, anderen… nur Freizeitenen… – seit fast 25 Jahren…

„Radrennsport i… Egoisten, weil vie… unterwegs sind, sa… nen zu können", … Denn am Tempo g… würden Geschwin… mofer pro Stunde… sein, ein Rennrad … möglich auf die W… der haben kein … keine Schutzhelm… Und weil die Rele… Rennradler eben … fahren.

Wer ein High… nimmt, der verzichtet… zug, mit dem die … zu 21 Gängen beh… weise Schaltungen … arbeiten", erläutert … dem könne sich d… hemmen entzie… mal sechs Kilo… die Wenige Um den Rollwiderstand zu minimieren, wird die Luftp… … lich in Gang gesetzt. „Die Reifen … einen Druck zwischen sechs und … Bar. Die Autoreifen hat in der Regel zwei Bar." Bei so einem Luftdruck … jede Unebenheit auf dem Weg natürlich … eingeleitet an den Körper weitergeben", „Deshalb fahren wir nicht auf Radwegen, weil die Erschütterungen durch Unebenheiten zu sehr auf den Rücken gehen. Wir fahren stattdessen auf Straßen. Laut Straßenverkehrsordnung dürfen wird das, wenn es eine Trainingsfahrt ist."

Trainiert wird einmal in der Woche, immer sonntags um 9 Uhr treffen sich die Radler des RSC auf dem Volksbankparkplatz beim Stuhrer Rathaus. Die Strecke wird … 100 Kilometer zurück. Die Re… FOTO: PHOTOGEM

Gegenwind hat, dann dann hat man noch mehr Kraft. Die dünnen Reserven zuhilfe man dann für den Rückweg mit Rückenwind", erklärt Twachtmann. Bei den Trainingsfahrten wänden in der Regel 80 bis 90 Kilometer abgerendelt. „Ich fahre in Schnitt 28 Kilometer pro Stunde."

Bei den Fahrten haben die Radler ein ausgeklügeltes System. Die beiden vorderen Fahrer sorgen für einen Windschatten, in dem es sich die nachfolgenden Radler „bequem" machen können. Sind die vorne Radelnden erschöpft, lassen sie sich an das Ende der Gruppe zurückfallen, und die zweite Radlerreihe tritt in die erste Reihe. Langsam aber sicher ist auf die Art und Weise jeder mal dem direkten Gegenwind ausgesetzt. „Wenn man im Windschatten …

Das Durchschnittsalter im Verein liegt bei 58 Jahren. „In der Regel kommt man erst im etwas fortgeschrittenen Alter zu Ausdauersportarten", hat Twachtmann beobachtet. „Unser ältestes Mitglied, Hans Willms, fährt genau so schnell und ausdauernd wie ich", fügt er hinzu.

Was ist das Schöne an diesem Sport? Twachtmann muss nicht lange überlegen. „Ich kann beim Fahren total abschalten. Man sieht viel von der Landschaft, und wenn man vier Stunden durchfährt, hat man rund 100 Kilometer geschafft. Das ist ganz schön viel, aber man macht es sich gar nicht so bewusst", so der Vorsitzende, dessen Verein im kommenden Jahr das 25-jährige Bestehen feiert.

Twachtmanns nächstes Ziel ist im Au… Da wird er aber mit dem Stuhr und Ziel der Vattenfall Cyclassics, … dem die Hansestadt ist einem Rennen für jedermann, an dem jeder Jahr rund 20 000 Radler teilnehmen. „Da setzt der Körper nicht viel Adrenalin frei. Jede Viertelstunde startet ein Block mit 1000 Fahrern, das ist toll." Im vergangenen Jahr sei er auch mitgefahren und habe auf der 100-Kilometer-Strecke im Schnitt Tempo 34 geschafft.

Wer einfach mal mitfahren will, kann spontan sonntags ab 9 Uhr zum Treffpunkt auf dem Volksbank-Parkplatz am Rathaus kommen. Jedoch sollte man ein Rom- und kein Tourenrad im Schlepptau haben. Ubrigens treffen sich die Vereinsmitglieder an jedem ersten Donnerstag im Monat im Dreimädelhaus in Kirchseelte – da fahren aber viele Radler dann mit dem Auto hin.

Ein eingeschweißtes Team

Reinhard und Edith Meyer sind heute seit 60 Jahren verheiratet

VON KAYA LEIMANN

Stuhr-Groß Mackenstedt. Sie sind mittlerweile ein eingeschweißtes Team. Streit kennen die beiden nicht. Reinhard und Edith Meyer feiern heute ihre Goldene Hochzeit. Noch immer unternimmt das Ehepaar gerne und viel gemeinsam, jeder hat aber auch seine eigenen Hobbys.

Reinhard und Edith Meyer leben in einem sehr ländlich gelegenen Haus in Groß Mackenstedt gemeinsam mit ihrem Sohn, dessen Frau und den beiden Enkelkindern. „Ich wohne hier seitdem ich ein Jahr alt bin. 1938 bin ich geboren", sagt Reinhard Meyer. Edith Meyer kommt eigentlich aus Schlesien, musste von dort aber mit ihrer Familie 1945 flüchten. „Als ich vier Jahre alt war, zog ich nach Moordeich und ging dort auch zur Schule", sagt sie. Einige Zeit später ist sie dann nach Varen gezogen.

„Kennengelernt haben wir uns auf einem Schützenfest des Schützenvereins Feinschütz Malsch. Es war Dancemwalz und Edith kam auf mich zu, als ich an der Bar stand", erinnert sich Reinhard Meyer. Über

Edith und Reinhard Meyer feiern heute ihre Goldene Hochzeit. FOTO: KAYA LEIMANN

ihren damaligen Mut ist Edith Meyer noch heute verwundert. Zu der Zeit war er gelernter Dachdecker, musste aber aufgrund von Knieproblemen frühzeitig in Rente gehen. Sie war bis zu ihren 18. Lebensjahr im Haushalt tätig und arbeitete dann bei der Firma Nordmende in Bremen. 1958 lernte sich das Ehepaar kennen, 1960 verlobten sich die beiden und 1962 heiten sie sich trauen. Noch heute kann sich Reinhard Meyer an den Spruch seines Schwiegervaters erinnern: „Na wenn ihr meint, dass ihr zusammen passt, dann macht mal." Und noch heute passen die Eheleute gut zusammen. „Wir heirateten standesamtlich in Groß Mackenstedt und kirchlich in Heiligenrode am selben Tag", erinnern sie sich.

Drei Kinder, Gerold, Gunda und Detlef, sowie sechs Enkelkinder haben die Familie in den vergangenen Jahren noch einmal vergrößert. Außerdem hat das Ehepaar viele eigene, aber auch gemeinsame Hobbys. Reinhard Meyer beschäftigt sich gerne mit seinen kleinen Enkeltochtern Lena (11) und Marina (6), die mit dem Paar im gleichen Haus leben. In der ländlichen Umgebung gehört die 77-Jährige viel laufen. Edith Meyer backt unter anderem leidenschaftlich gerne Torten und sammelt Fingerhüte. Mittlerweile besitzt sie 362 Stück aus verschiedenen Ländern. Gemeinsam sind die Eheleute Teil des eigens gegründeten Kegelklubs „Flotte Kugel" und spielen in einem privaten Kartenklub zusammen Doppelkopf.

Grete Meyer wird 90 Jahre alt

Sie hat viel gearbeitet und erlebt

VON KAYA LEIMANN

Stuhr-Brinkum. Grete Meyer hat in ihrem Leben vieles erlebt. Heute wird sie 90 Jahre alt, ist aber noch sehr fit und gesteckt ihre jetzige Zeit gemeinsam mit ihrer Tochter und dem Schwiegersohn in einem Haus.

„In Okel bin ich aufgewachsen und in Barnten konfirmiert worden", sagt Grete Meyer, die am 22. Juni 1922 geboren wurde. Um ihre lungenkranke Mutter, die Ochsen und die Kühe hat sie sich auch nach der Schule noch einige Zeit gekümmert, bis ihre kleinere Schwester aus der Schule kam. Für fünf einhalb Jahre von 1938 bis 1943 arbeitete sie dann bei einem Bauern. Nur für kurze Zeit unterstützte sie eine Frau in Okel auf drei vier Kindern. „Der konnte man aber gar nicht helfen. Die machte mich einfach nicht", erinnert sich Meyer.

Grete Meyer wird heute 90. FOTO: KAYA …

Auf einer Tanzdiele lernte sie ihren Mann kennen, die beiden heirateten 1947 und bekamen eine Tochter. Bis zu dieser Zeit lebte die Familie noch bei Meyers Mutter, nach einer längeren Wohnungssuche fanden sie ihre Wohnung in Brinkum. Lange Jahre ihres Lebens pflegte Meyer in den verschiedensten Häusern. Meyer: „Das habe ich auch gemacht, bis ich 80 Jahre alt war. Außerdem habe ich Zeitung ausgetragen." Ihr Mann starb bereits vor 30 Jahren, bis zum Ende hatte sie ihn gepflegt.

Heute lebt Grete Meyer mit ihrer Tochter in einem Haus und bekommt oft Besuch von ihren beiden Enkelkindern. „Die haben bei ihrer Einschulung zu mir gesagt, dass ich 100 Jahre alt werden soll."

Antrag für eine zweite Oberschule

Schulzentrum Süd will sich wandeln

Delmenhorst (abj). Delmenhorst soll ab dem Schuljahr 2013/2014 eine weitere Oberschule bekommen. Noch den Sammelbecken wird bereits das Schulzentrum Wilhelm von der Heyde als Oberschule firmieren, nun haben die Schulvorstände der Realschule und der Hauptschule im Schulzentrum Süd bei der Stadt einen Antrag auf Einrichtung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig gestellt. Die Oberschule soll mit dem jüngsten Jahrgang beginnen, sodass den Schülern nach der Grundschule für ihre schulische Orientierung mehr Zeit gegeben werden könnte. Die Oberschule soll nach Vorstellung der Schulvorstände als teilgebundene Ganztagsschule geführt werden, das heißt, die Schüler haben an zwei Tagen zusätzlich verpflichtenden Unterricht. Dadurch steht mehr Zeit für Sozialtraining oder Friedensunterricht zur Verfügung. An den anderen beiden Tagen werden Arbeitsgemeinschaften angeboten, die für die Schüler freiwillig sind.

Veranstaltungen rund um Luther

Stadtkirche macht bei Themenjahr mit

Delmenhorst (lr). Mit drei Veranstaltungen beteiligt sich die Stadtkirche Delmenhorst für den Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land an dem Themenjahr „Reformation und Musik" der Evangelischen Kirche Deutschland in der Luther-Dekade, die auf das große 500-jährige Reformationsjubiläum im Jahre 2017 hinführt.

Die erste findet am Sonntag, 1. Juli, ab 17 Uhr statt – Kreiskantor Gerd Helstadt verspricht einen musikalisch noch gestalteten, besonderen Abendmahlsgottesdienst. Im Zentrum steht der Liedermacher Luther. „Die Einführung eines geregelten Gemeindegesangs im Gottesdienst durch Luther ist von unschätzbarem Wert bis heute", schwärmt Helstadt in der Ankündigung. Zu dem Gottesdienst wird Oberkirchenrätin Annette Lenk kommen und eine Predigt über das Luther-Lied „Vater unser im Himmelreich" halten. Dazu singen Gemeinde, die Evangelische Stadtchor und Solisten alle Strophen des Liedes. Außerdem sind das „Kyrie" und das „Heilig" aus der „Missa choralis" von Franz Liszt zu hören.

Weiter geht es am Samstabend, 7. Juli. Ab 12 Uhr gerät Gerd Helstadt eine halbe Stunde lang „Musik zur Marktzeit", bei der auch wieder Luthers Kompositionen im Vordergrund stehen. Am Sonntag, 8. Juli, findet in der Stadtkirche dann zum Abschluss eines der angemannten „366 + 1"-Konzerte statt, die dieses Jahr im ganzen Land speziell zum Thema „Reformation und Musik" veranstaltet werden. Die Idee dahinter: An jedem Tag des Schaltjahres findet irgendwo in Deutschland in einer evangelischen Kirche ein Konzert statt. Die Musikreihe begann am 1. Januar und soll am Silvesterabend enden. Das 190. Konzert findet in der Stadtkirche statt. Die Stücke unter dem Titel „Musik, Märchen und Mehr" beginnt um 20 Uhr.

Mütttertreff im Frauentreffpunkt

Stuhr-Brinkum (tön). Ein Müttertreff findet dienstags von 9.15 bis 11.15 Uhr im Frauentreffpunkt an der Jupiterstraße 1 in Brinkum statt. Organisiert wird er von der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe Stuhr.

UNTERNEHMERINNEN-FORUM

Vortrag im Hotel

Stuhr-Moordeich (tön). Einen Vortrag zum Thema „I-Phone und I-Pad im Business-Einsatz" ist am Donnerstag, 7. Juli, ab 19.30 Uhr im Hotel A1 an der Moordeicher Landstraße 79 zu hören. Gehalten wird er von Martin Nittscher. Nach dem Vortrag sei Zeit für Fragen, teilt das Stuhrer Unternehmerinnen-Forum mit, das den Abend veranstaltet. Wer teilnehmen will, kann sich auf der Internetseite www.ufo-stuhr.de oder telefonisch bei Renate Muss unter der Nummer 04 21/8091909 anmelden.